

Frühgeschichtliche Daten zum H. Gruson Versuchsschießstand für Haubitzen, bis zum Jahr 1916

Bei unserer Recherche im Landesarchiv fiel uns auf, dass die ersten Unterlagen zum Versuchsschießstand von H. Gruson aus dem Jahr 1869 sind. Ich gehe davon aus das mit der Planung schon etwas früher begonnen wurde und das das Grundstück auch schon im Besitz von H. Gruson war.

Die erste Beschussanlage entstand 1869, auf dem Kloster Acker, direkt an der Bahnstrecke Magdeburg – Halberstadt.

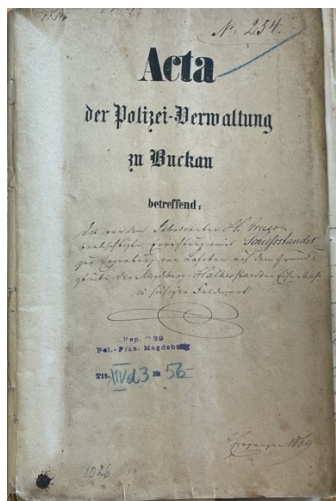


Abb. 1



Abb. 2

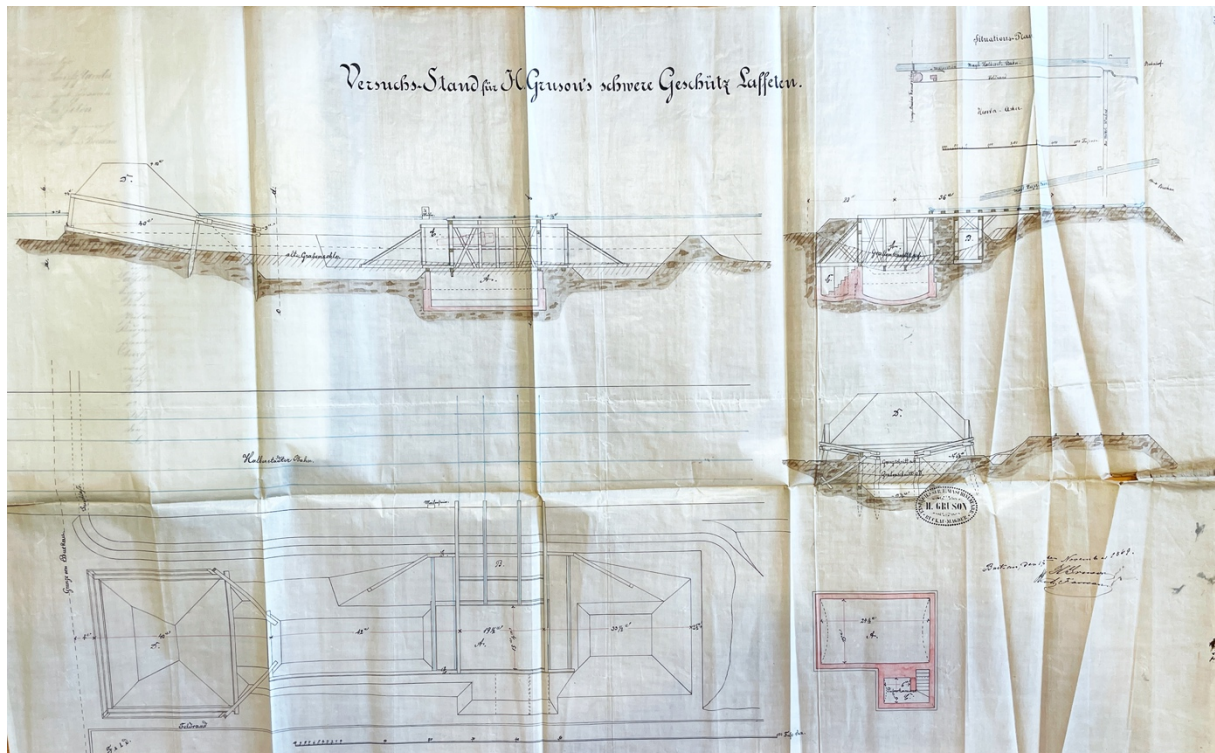


Abb. 3

1870 entstanden dann zwei Geschützstände und eine Telegraphenkammer, direkt vor der Beschussanlage.

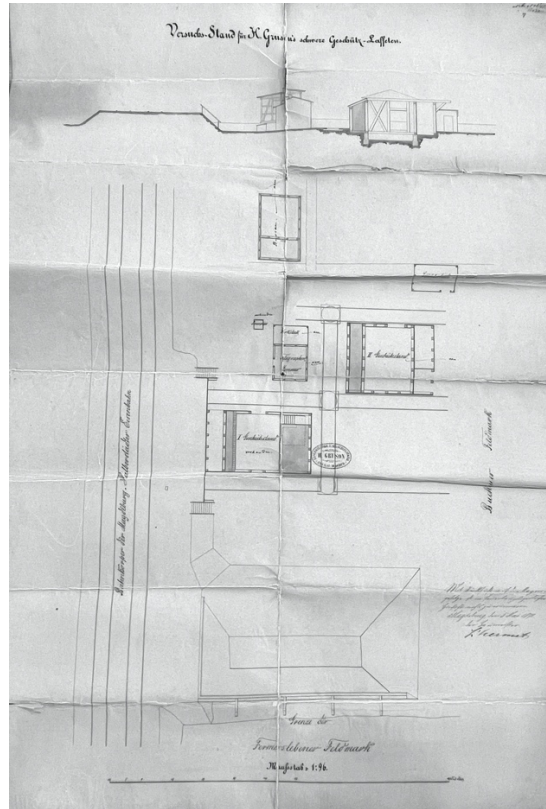


Abb. 4

Im Jahr 1872 wurde der Eingangsbereich umgestaltet. Es entstanden Werkzeugschuppen und ein neues Wächter- und Telegraphenhäuschen. Auch wurden das Anschlussgleis und die Verschiebegleise gebaut.

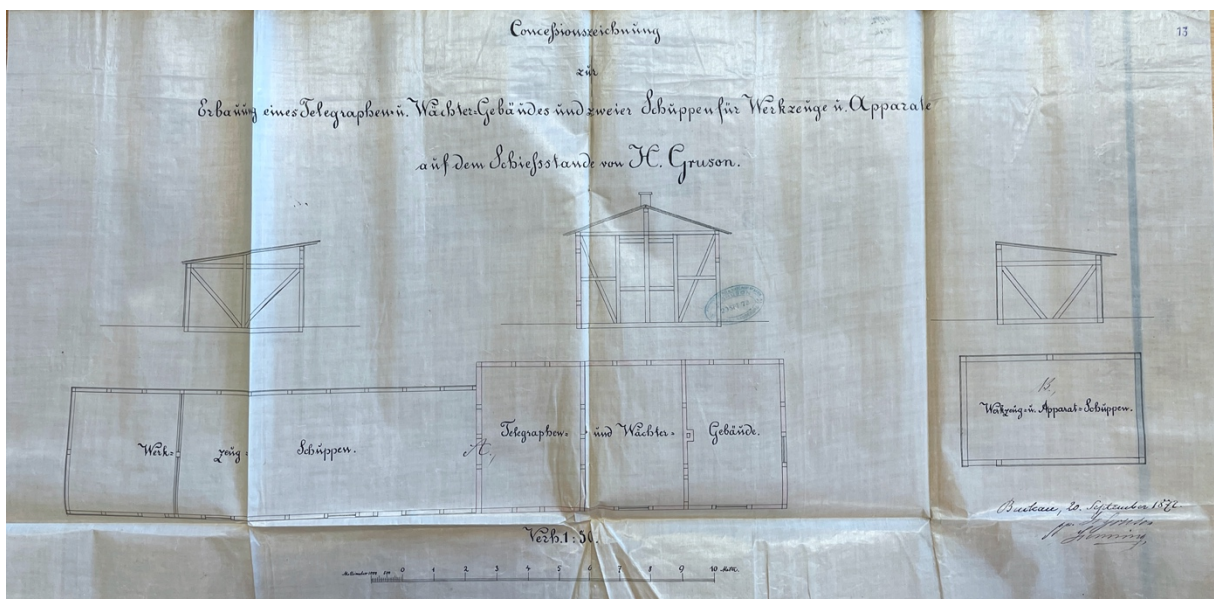


Abb. 5

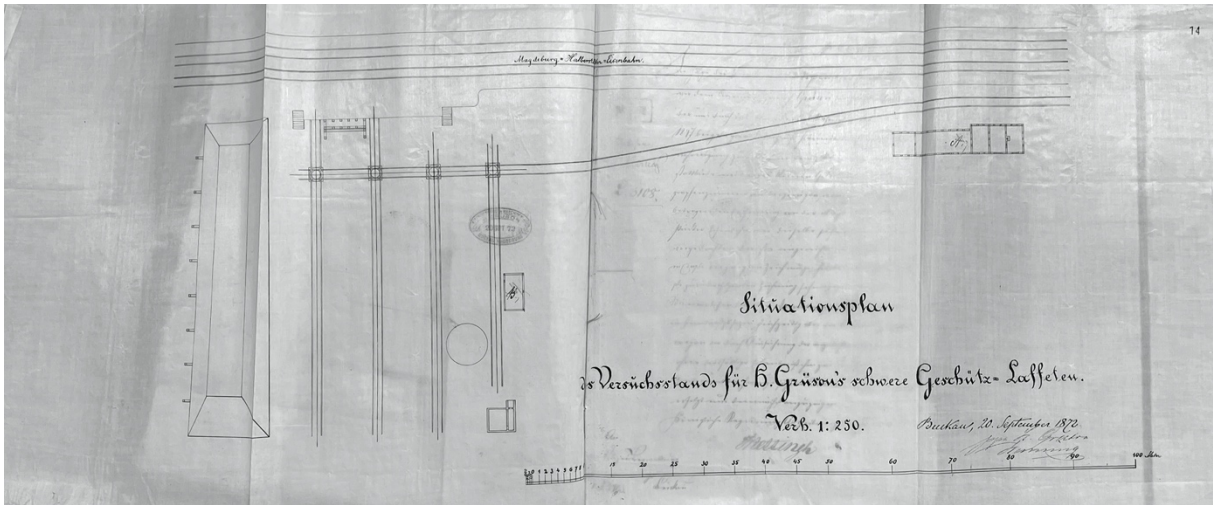


Abb. 6

Diese Abb.7 zeigt den Übersichtsplan vom Schießstand mit Ausrichtungslinien der Geschütze zum alten Schießwall (1874)



Abb. 7

Im Jahr 1876 entstand auf dem Gelände eine Sprenggrube. (Zeichnung vom Januar 1876)

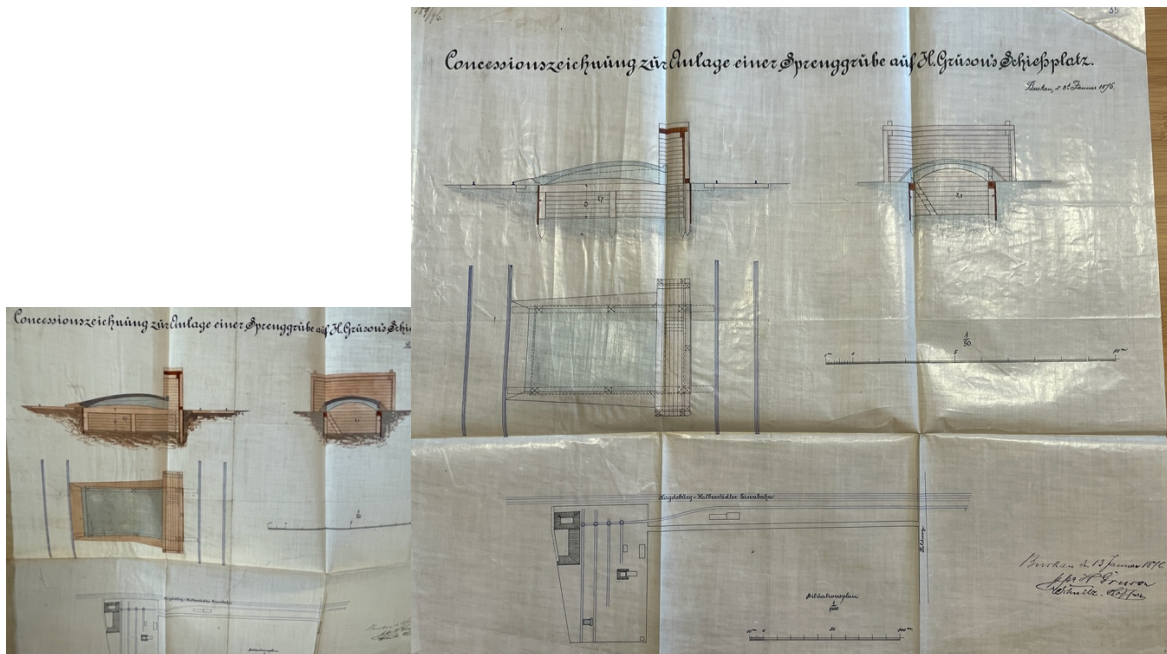


Abb. 8

Abb. 9

Im November 1877 entstand dann der Bauplan für unser heutiges Vereinshaus. Dieses wurde mit Keller und einem Stockwerk geplant und gebaut. Das zweite Stockwerk wurde nachträglich errichtet. Der Zeitpunkt für den Umbau auf zwei Stockwerke ist uns noch nicht bekannt. Das Haus wurde als Wohngebäude und Sozialschuppen genutzt.

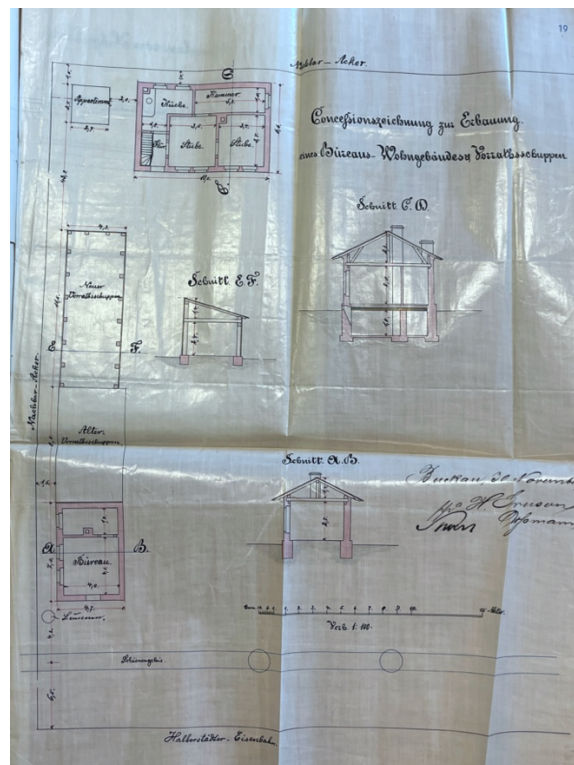


Abb. 10

Übersichtsplan vom Gelände, aus dem Jahr 1877 mit dem Wohngebäude und neuem Schuppen im Eingangsbereich.
(erstellt im Dezember 1877)

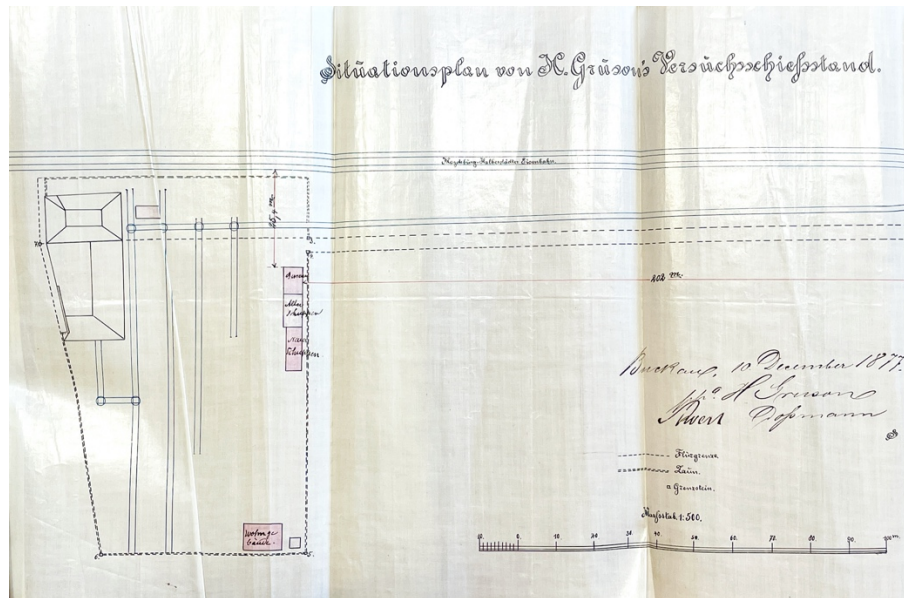


Abb. 11

Übersichtspläne vom Gelände

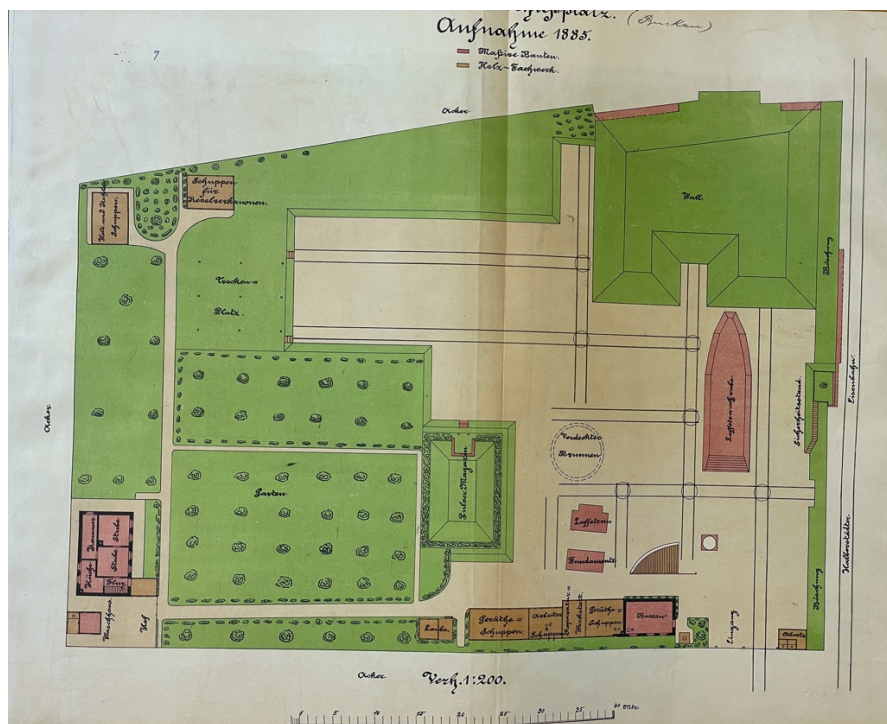


Abb. 12 (1885)

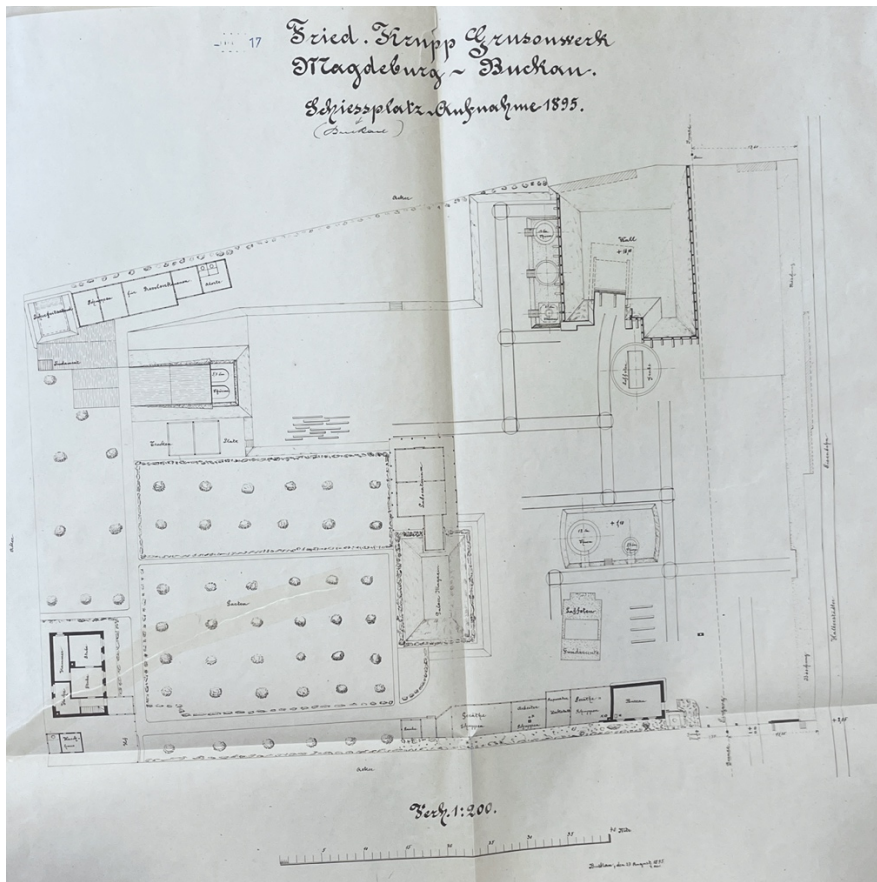


Abb. 14 (1895)

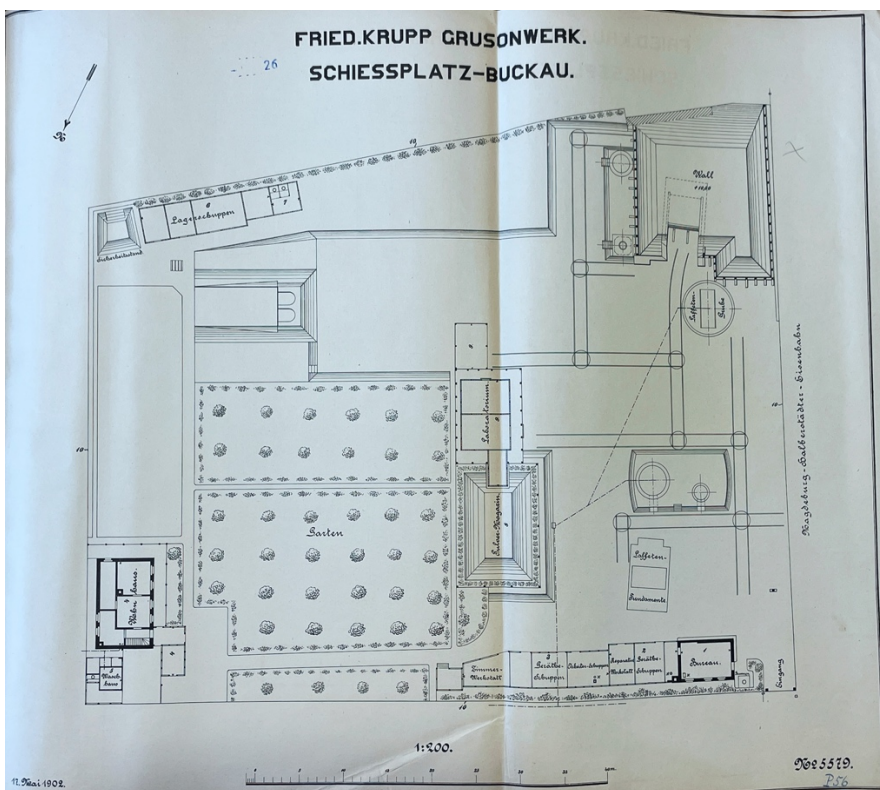


Abb. 15 (1902)

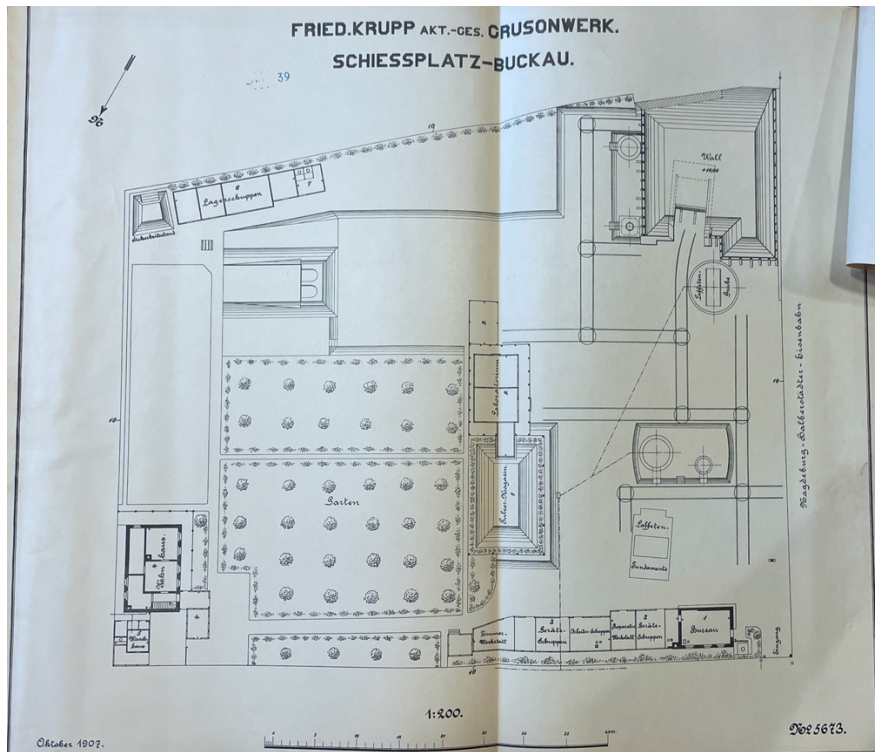


Abb.16 (1907)

Die Zeichnung von 1907 wurde auch verwendet, für die Planung des neuen Schießwalls von 1916. Dies lässt darauf schließen, dass es von 1907 bis 1916 keine größeren Änderungen am Gelände gab.

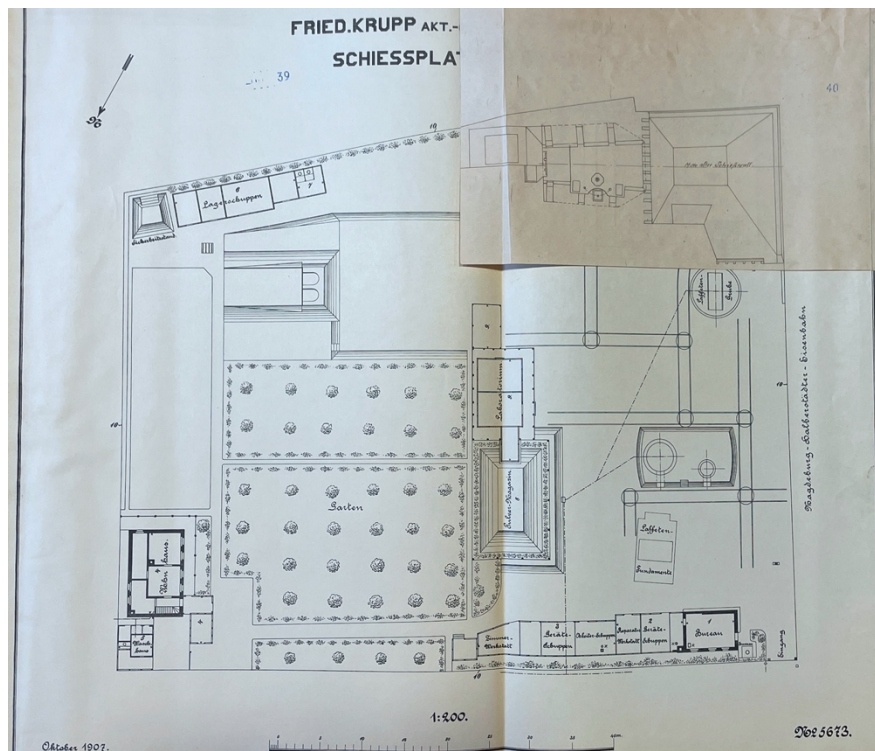


Abb. 17

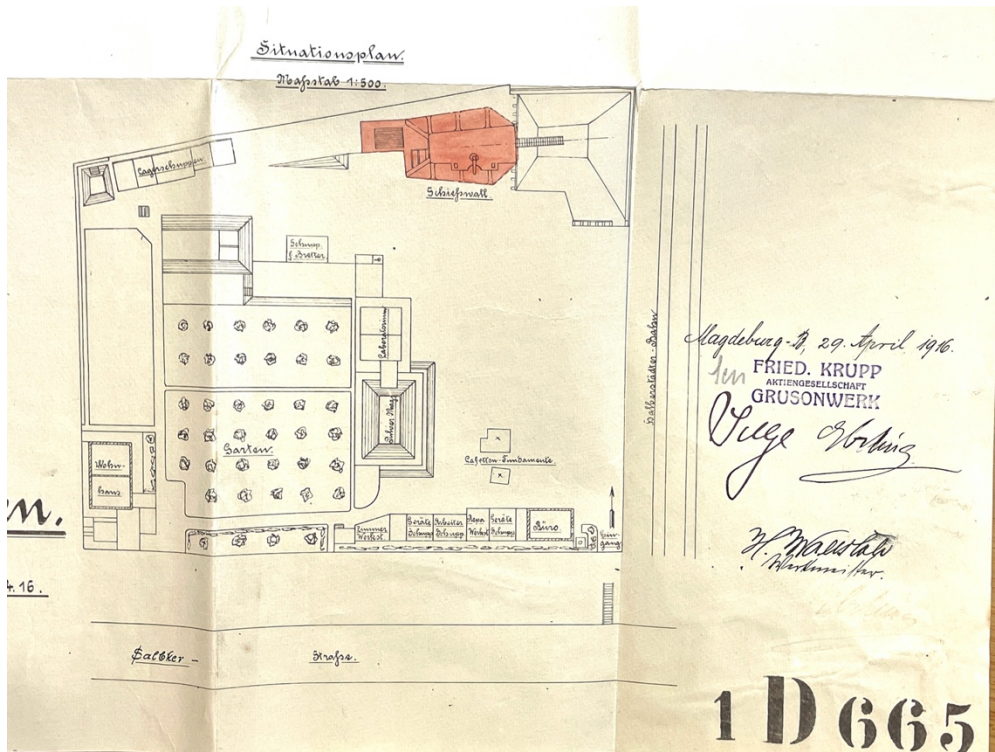


Abb. 18 (1916)

Antrag für Schießversuche mit einem 24cm Geschütz und 68kg Pulver am 20. und 22. September 1890.

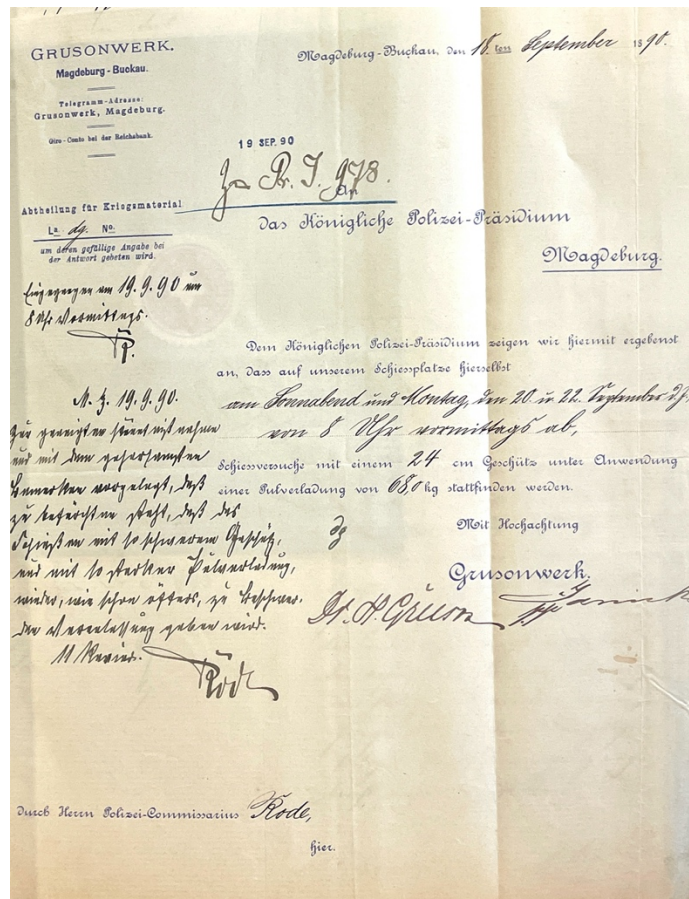


Abb. 19

Das war ein kleiner Überblick zu unserer Recherche im Landesarchiv. Sollten wir noch mehr herausfinden, wird dies hier angehängt.

Unser Dank geht auch an die Mitarbeiter vom Landesarchiv in Magdeburg, für die freundliche Unterstützung.

©RSV (2021)

Quelle: Abb. 1-19 – Landesarchiv Magdeburg
Akte: C29 Nr.1396; C30 G Nr.13a; I28 Nr. 133-7619